

Protokoll der konstituierenden Sitzung des 35.
Allgemeinen Studentinnen- und Studentenausschuss
der Universität Osnabrück

Datum: 14. Juli 2008

Ort: Sitzungssaal des AStA-Gebäudes

Protokollant: Philipp Zeller

Anwesende:

Referent für Finanzen:	Jonathan Klein
Referent für Soziales:	Jörg Gakenholz
Referent für Fachschaften:	Philipp Zeller
Referent für Hochschulpolitik:	Patrick Seele
Referentin für Öffentlichkeit:	Marit List (ab 18.43 Uhr)
Referent für Internationales:	Sven Schwabe
Referent für Kultur:	Georg Widelak
Co-Referentin für Soziales:	Josefine Henkel
Co-Referent für Fachschaften:	Gerrit Leelkok
Co-Referentin für Öffentlichkeit:	Alexandra Kaminski
Co-Referent für Kultur:	Jan Osmers
Öffentlichkeit:	Nils Napierala

Tagesordnung:

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Formalia
TOP 2a	Berichte aus den Referaten
TOP 3	Wahl der Co-Referenten / Co-Referentinnen
TOP 4	Feriensprechstunden
Nicht-Öffentlicher Teil:	
TOP 5	Initiative Studi-Bulli
Öffentlicher Teil:	
TOP 6	Durchgang / Eingangsbereich AStA
TOP 7	Rückerstattung des Semesterbeitrags
TOP 8	Sonstiges / Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Philipp Zeller begrüßt als Protokollant alle Anwesenden.

TOP 2 Formalia

Es sind 7 Referenten anwesend, woraufhin Philipp Zeller die Beschlussfähigkeit feststellt.

Philipp Zeller weist auf die aufgehängte Einladung hin und fragt, ob Änderungen der Tagesordnung gewünscht werden. Daraufhin werden die TOPs 2a und 4 bis 7 eingefügt, der bisherige TOP 4 wird zu TOP 8.

Alexandra weist darauf hin, dass das Protokoll bis spätestens Mittwoch bei Frau Rose eingetroffen sein muss. Deswegen sollte es direkt im Anschluss an die Sitzung geschrieben werden und dann im Ordner AStA-Allgemein auf den PCs gespeichert werden, um allen Referenten die Möglichkeit zur Einsichtnahme zu geben.

Sven erklärt die Passwörter für die PCs und den AStA-E-Mail-Account.

Philipp fragt nach, wie die öffentlichen Einladungen zu den Sitzungen gehandhabt werden sollen. Er schlägt vor, eine allgemeine Einladung für das gesamte Jahr, oder wenigstens soweit die Sitzungstermine geplant sind zu erstellen, in der darauf hingewiesen wird, dass die Tagesordnungspunkt zu Beginn der Sitzung bekanntgegeben werden. Dies wird einhellig befürwortet.

Schließlich wird darüber diskutiert, wie Beschlüsse des AStA zustande kommen sollen. Es herrscht Einigkeit, dass dies grundsätzlich im Konsens geschehen soll und nur, wenn kein Konsens herbeiführbar ist, die einfache Mehrheit entscheiden soll.

TOP 2a Berichte aus den Referaten

Alexandra weist darauf hin, dass sie zusammen mit Marit einen Artikel für die NOZ schreiben wird, in dem der neue AStA vorgestellt wird. Sie fragt nach, wer das Protokoll der letzten StuPa-Sitzung geschrieben hat, um die genauen Zahlen zu erhalten. Dieses wurde von Eline Bakker angefertigt.

Josefine stellt das vor kurzem von der Stadt eingeführte Begrüßungsgeschenk vor, mit dem Neu-Bürger Osnabrücks dazu verleitet werden sollen in Osnabrück ihren Erstwohnsitz anzumelden. Die Stadt möchte hierzu eine Kooperation mit dem AStA erreichen, um dafür vor allem mittels Flyern und dem Erstie-Heft, gemeinsam Werbung zu machen. Das Problem mit den Jura-Ersties soll durch Werbung im §§-Reiter gelöst werden.

Patrick berichtet kurz, dass es eine Anfrage des AStA-Oldenburg bezüglich der zukünftigen Zusammenarbeit und der Handhabung der Beurlaubungen gegeben hat. Er bleibt da dran.

TOP 3 Wahl der Co-Referenten / Wahl der Co-Referentinnen

Sven wirft nochmal kurz das Problem mit dem angedachten Co-Referat für Internationales auf. Daraufhin stellt Philipp die Position seiner Hochschulgruppe vor, wonach eine Bezahlung des zusätzlichen Referenten aus Mitteln der Studentinnen- und Studentenschaft nicht möglich sei, dieser bei Teilung der Aufwandsentschädigung aber gewählt werden könne. Jonathan erweitert dies, dass auch nur ein geteiltes Stimmrecht, sollte es zu einer Abstimmung kommen, möglich sei. Daraufhin stellt Patrick seine Position vor, wonach er es schade fände, wenn der AstA auch dieses Jahr kleiner würde und er mit einer Bezahlung einer Co-Referentenstelle mit vollem Stimmrecht kein Problem hätte. Auch Sven fände es sehr schade, wenn der AStA auch dieses Jahr wieder kleiner würde, regt also folglich an, Nils als Co-Referenten zu wählen, könnte sich aber auch mit einer Teilung der Bezüge zufrieden geben. Das Problem wird vertagt, bis zur Entscheidung von Antje ???, ob sie das Co-Referat für Hochschulpolitik übernehmen würde. Mehrere Referenten möchten darauf hinarbeiten, dass diese Entscheidung möglichst bald ergeht.

Zu den anderen Kandidaten,
Gerrit Leelkok für Fachschaften,
Josefine Henkel für Soziales,
Alexandra Kaminski für Öffentlichkeit und
Jan Osmers für Kultur gibt es keine Wortmeldungen.

In offener Abstimmung bei Anwesenheit der Kandidaten beschließt der AStA mit 7/0/0 (Ja/Nein/Enthaltung) einstimmig, die Kandidaten zu Co-Referenten zu ernennen.

TOP 4 Feriensprechstunden

Alexandra erläutert, dass es in den vorlesungsfreien Zeiten immer so war, dass der AStA Sprechstunden angeboten hat, die regelmäßig am Dienstag und am Donnerstag stattfanden. Von dieser Praxis soll nicht abgewichen werden. Daraufhin gibt sie einen Zettel herum, auf dem sich alle Referenten für Sprechstunden eintragen sollen (siehe Anlage).

Die Sprechstunden in der Zeit der Vorlesungen des Wintersemesters sollen auf der letzten Sitzung des AStA vor der Erstie-Woche festgelegt werden. Philipp bittet darum, dass diese Zeiten bereits in der ersten Woche auch Außen aufgehängt würden, da die Stadtrally der Juristen in deren Erstie-Woche eine Frage nach diesen Sprechstunden enthalte.

Sven fragt nach, ob jeder anwesende wüsste, wie ein Internationaler Studierendenausweis angefertigt würde. Nachdem mehrere Anwesende dies verneint haben, bietet er an, diesen eine kurze Einführung zu geben.

- Marit kommt um 18 Uhr 43 -

Schließlich werden die Termine für die Sitzungen des AStA in der vorlesungsfreien Zeit festgelegt. Der AStA tagt somit alle 2 Wochen Montags um 18 Uhr.

TOP 5 Initiative Studi-Bulli

Siehe Nicht-Öffentliches Protokoll

TOP 6 Durchgang / Eingangsbereich AStA

Jonathan stellt nochmal vor, dass er den Durchgang durch das AStA-Gebäude mit den Plakatwänden an den Seiten nicht für den AStA passend ansieht. Er hat diesbezüglich bereits Erkundigungen beim Dezernat 6 (Gebäudemanagement) eingeholt, wonach die Universität die entstehenden Kosten vollständig übernehmen würde.

Es entsteht eine längere Diskussion, ob und wenn ja, wie der Durchgang umgestaltet werden solle. Schließlich werden zwei Varianten vorgeschlagen, zu denen sich jedes AStA-Mitglied bis zur nächsten Sitzung Gedanken machen sollte:

1. Hervorhebung der Eingangstür durch einen Rahmen und eventuell Anschaffung einer neuen Tür. Außerdem einen Schaukasten mit den Sprechzeiten.
2. Entfernung der Plakate vom rechten (zur Straße gewandten) Teil der Wand und Anfertigung eines Gemäldes in diesem Bereich. Des Weiteren Anschaffung einer neuen Tür und Anbringen eines Schaukastens.

Auf Antrag von Alexandra wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung vertagt. Jonathan möchte weitere Informationen einholen, inwieweit die beiden Varianten vom Dezernat 6 bezahlt würden,

TOP 7 Rückerstattung der Semesterbeiträge

Jörg stellt kurz das Verwaltungsverfahren vor. Dazu gibt es keine Rückfragen.

TOP 8 Sonstiges / Verschiedenes

Alexandra bittet darum, dass sich die Hauptreferenten auf einer Liste für das AStA-Konto eintragen, damit jeder Zugriff auf dieses habe.

Jonathan bittet darum, dass sich diejenigen, die noch keine Schlüssel haben, bei ihm melden, damit sie einen bekommen können.

Des Weiteren fragt Jonathan nach, wie mit der NOZ verfahren würde, da in der vorlesungsfreien Zeit ja nicht immer jemand da sei. Alexandra erklärt, wer sich darum kümmert.

Schlussendlich bittet Alexandra darum, dass sich alle Referate Gedanken über ihre Vorstellung in der nächsten AStA-Zeitung und dem Erstie-Heft machen und ihr diese möglichst Zeitnah zukommen lassen. Außerdem sollen alle noch da bleiben, damit die neuen Fotos gemacht werden können.

Die Sitzung wird um 19.30 Uhr geschlossen.

Philipp Zeller
Protokollant und Sitzungsleiter